Nr. 31 19.09.2022

Erste Trainertagung des Fachbeirats Trainer im Landessportbund:

**„Probleme im Kollektiv lösen“**

Eine „überschaubare“ Bezahlung, Arbeit an Wochenenden und Feiertagen und Gesamtarbeitszeiten, die 40 Stunden pro Woche deutlich übersteigen: Wer heute als Trainer/in im hessischen Leistungssport arbeitet, tut das aus Überzeugung. Reich werden kann man als Trainer/in nicht. Zudem mangelt es oft an öffentlicher Wahrnehmung – von fehlender Anerkennung ganz abgesehen. In Hessen will man diese Situation ändern. Als erster Landessportbund im gesamtdeutschen Sportgefüge hat der Landessportbund Hessen e.V. (lsb h) neben einer Athletenvertretung auch einen „Fachbeirat Trainer“ in seiner Satzung festgeschrieben. Jetzt hatte der Fachbeirat zu seiner ersten öffentlichen Tagung eingeladen. „Trainer im Wandel der Gesellschaft“ lautet die Überschrift der Zusammenkunft in den Räumen des Landessportbundes Hessen in Frankfurt. Mehr als 60 Trainer/innen aus insgesamt 26 Sportarten nahmen an der Zusammenkunft teil. Fazit: Es gibt noch viel zu tun bei der Schaffung adäquater Rahmenbedingungen für Trainerinnen und Trainer.

Denn: Trainer/in sein beinhaltet heute viel mehr als die sportliche Betreuung von Athlet/innen. „Trainer sind Kümmerer, Erklärer, Fahrer, Nachhilfelehrer, Psychologen und vieles mehr. Sie sind Problemlöser, Anker und Anlaufstelle bei Ängsten und Nöten. Alles in allem ist das eine Mammutaufgabe, die nie so recht gewürdigt wird“, schilderte Annika Mehlhorn (39), die neue Vizepräsidentin Leistungssport im lsb h- Präsidium, die Situation. Annika Mehlhorn muss es wissen: Die ehemalige international erfolgreiche Schwimmerin kennt die Situation aus dem Effeff. Zudem hat sie mittlerweile ihre Trainerlizenz und ist als Vereinstrainerin tätig.

Johannes Karg, Lehrertrainer Rudern und einer der beiden Sprecher des Fachbeirates ergänzt: „Wir alle wollen unseren Beruf nachhaltig betreiben und sind bereit, Verantwortung zu übernehmen.“ Dabei gelte es bestehende Probleme „im Kollektiv zu lösen“.

Dass Probleme bestehen, war sowohl im Hessischen Ministerium des Innern und für Sport als auch im Kultusministerium bekannt. Beide Ministerien initiierten daher gemeinsam mit dem Landessportbund Hessen die Gründung des Fachbeirats Trainer. „Wenn wir die Trainer unterstützen, leisten wir dazu auch einen wichtigen Beitrag zur Förderung von Athletinnen und Athleten in unserem Land“, nannte Innen- und „Sportminister“ Peter Beuth in Frankfurt einen weiteren Aspekt. Den Trainer/innen rief er zu: „Die Veranstaltung heute ist der Startschuss für eine kraftvolle Vertretung ihrer Anliegen – auch gegenüber der Politik.“

Gleiches gilt auch für den Landessportbund selbst. Der Landessportbund brauche Expertise aus den Fachgruppen heraus. Es brauche mehr Impulse, mehr Anregungen und auch mehr Kritik, rief lsb h-Hauptgeschäftsführer Andreas Klages den Teilnehmer/innen zu. Ein Appell, der sicher nicht ungehört verhallen wird. Denn all das ist nötig, wenn, so Johannes Karg, eines der wesentlichen Ziele des Fachbeirats, nämlich Trainer/innen in die Lage zu versetzen, Athleten zu absoluten Spitzenleistungen zu bringen, noch stringenter umgesetzt werden soll.

**Zum Fachbeirat Trainer gehören folgende Personen:**

Sprecher: Johannes Hermann (Lehrertrainer Tischtennis)

Sprecher: Johannes Karg (Lehrertrainer Rudern)

Christine Bernstein (Landestrainerin Karate, Trainerin in einem Leistungssporttreibenden Verein)

Günter Eisinger (Landestrainer Leichtathletik, Trainer in einem Leistungssporttreibenden Verein)

Ralph Färber (Athletiktrainer am Olympiastützpunkt Hessen)

Oliver Großmann (Schwimmtrainer in einem Leistungssporttreibenden Verein)

Dominik von Känel (Bundestrainer Nachwuchs Volleyball)

Shila Sheth (Landestrainerin Schwimmen)

Markus Zaumbrecher (Lehrertrainer Para Judo, Landestrainer)

**Ansprechpartner für Trainer/innen im Landessportbund Hessen e.V.**

Benjamin Friedrich

Geschäftsbereich Leistungssport

E-Mail: [Fachbeirattrainer@lsbh.de](mailto:Fachbeirattrainer@lsbh.de)

Telefon: 069 6789-418